



Folgende Schutzmassnahmen wurden vom Schweizerischer Verband der Berufs-Masseure (SVBM) und der Organisation der Arbeitswelt Medizinischer Masseure (OdA MM) nach den Richtlinien des BAG angepasst.

Praxis / Terminplanung:

- Hinweise Schutzmassnahmen beim Praxiseingang anbringen.
- Zeitreserve zwischen den Klienten einplanen, d.h. Kunden in angemessenem Abstand terminieren.
- Vor Behandlung Gesundheitszustand beim Klienten/Patienten abklären.
- Abstand (1.5m) einhalten - keine Staus im Warteraum.
- Händewaschen und Desinfektion ist sowohl für den/die Masseur/in als auch für den Klienten/Patienten Pflicht. Desinfektionsmittel so bereitstellen, dass er sich vor der Behandlung damit bedienen kann.

Empfang/Behandlungsräume:

- Das Tragen von Schutzmasken für den/die Masseur/in ist Pflicht.
- In Rückenlage ist das Tragen der Schutzmaske für den Klienten ebenfalls Pflicht; in Bauchlage soll die Maske je nach Möglichkeit getragen werden.
- Bei Anamnese und Beratung ist die Schutzmaske zu tragen (Therapeut und Klient/Patient) und Abstand (1.5m) einzuhalten.
- Massageräume nach jeder Behandlung lüften.
- Liegen, Apparate, Türfallen bei Eingängen, Sitzgelegenheit im Warteraum nach Behandlung desinfizieren.
- Einwegtücher und Einwegmasken in geschlossenen Abfallbehälter entsorgen.
- Decktücher nach jeder Behandlung wechseln.
- Praxismitarbeiter, die krank sind oder sich krank fühlen, werden aufgefordert, zu Hause zu bleiben.
- Alle Praxis-Mitarbeiter nehmen auf Mitmenschen Rücksicht und unterstützen die Umsetzung des Schutzkonzeptes.
- Die Masseure als Arbeitgeber überprüfen die Einhaltung der getroffenen Massnahmen in der eigenen Praxis regelmässig und setzen diese Schutzmassnahmen um.
- Weitergehende Schutzmassnahmen liegen in der Kompetenz/Verantwortung des Therapeuten, abgestimmt auf den Einzelfall, wie z.B. Behandlung Patienten der Risikogruppe (ab 65 Jahre).



Sollten Sie Kunden haben, die sich strikte weigern, eine Maske zu tragen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Machen Sie ihren Kunden darauf aufmerksam, dass er sowohl die Verantwortung einer Ansteckung als auch eine mögliche Busse selbst zu tragen hat.
2. Schicken Sie Ihren Kunden nach Hause.

Wie auch immer Sie entscheiden oder Ihre persönliche Ansicht zum Thema Corona ist, behalten Sie im Gespräch mit Ihren Kunden das nötige Feingefühl in dieser Angelegenheit

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Vertrauen. Kommen Sie gut durch diese außergewöhnliche Zeit und bleiben Sie gesund.

Urs Bischof

Stand: 25.10.2020